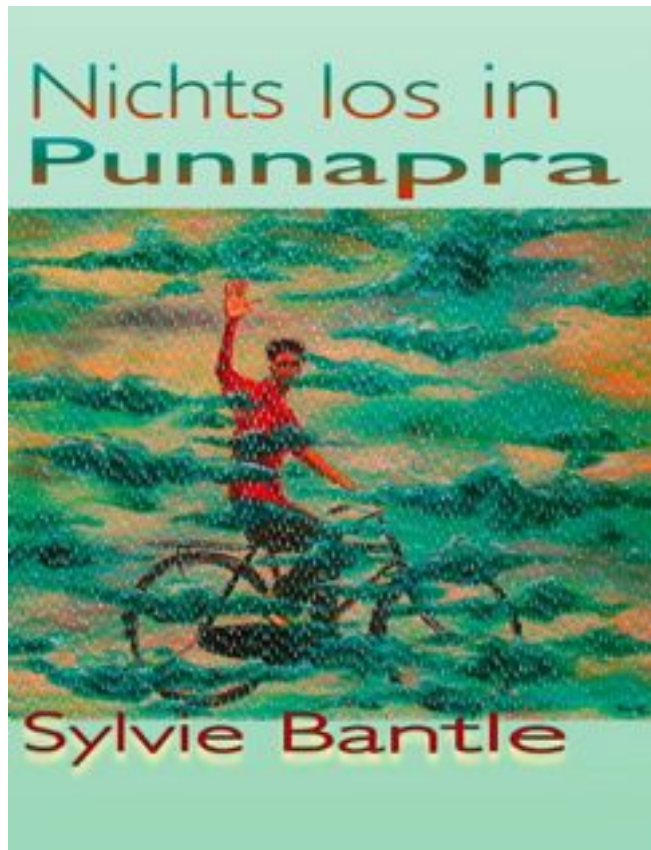


Nichts los in Punnapra

2008 Shaker Media Verlag
(TB - 128 Seiten / ISBN 978-3-86858-077-8)
Cover "cycling in the rain" von Alexander
Devasia



Geschichten aus einem Dorf in Indien ...

*... Es begann **Das Ende der Stille in Punnapra**, wo einst buddhistische Mönche im goldenen Licht des Öls der Punna-Bäume meditierten, wo Gopalakrishnans Vater als Freiheitskämpfer sich mit den kommunistischen Rebellen dem Polizei-Camp der Kolonialherren entgegenstellte ... wohin viel später Elisabeth aus Deutschland ihrem **Hunger nach Leben** folgte ... dort in Gopalakrishnan die große Liebe, eine neue Heimat und **Die Sandgärten von Lost Paradise** fand, wo sie fortan sinnierend auf der Veranda sitzt und **Von Grenzen und Freiheit** träumt ... wo Amaji ihr erzählt, was **An einem einzigen Tag** geschah ... Ihre **Zugfahrtgedanken** mischen sich frech unters Volk – sie lernt **Das Dorf und sein Kosmos** und **Die Sprache im Kokosnusssland** kennen, erfährt, wie Gopalakrishnan dem Dorfdieb Babu das Leben rettete, warum die alte Ponamma zwei Väter hat ... Aminis **Ziegenliebe** steht den **Kacka-Mera** und andere Krähen in nichts nach, bis plötzlich ein **Mörder aus Versehen** auftaucht und die Lachmuskeln für **Herkules von Punnapra** trainiert. Nach einem Zwischentief endet auch **Das Begräbnis der Mami Bima** heiter – in Kokosnusssland ist alles anders als im Rest der Welt! Philosophisch **Der Fischverkäufer** und **Wie Babu Pillai zum Trinker** wurde keine Ausnahme, auch nicht **Wimmernd**. Lieber tragikomisch gelaunt in **Zeitung zur Morgenstund?** Stirnrunzeln über **Monokultur & Vielfalt?** Bei den Heimatlosen **Der Bettler in Kokosnusssland** und **Der Bettler in Deutschland** löst sich die Reise am Ende auf.*

Dazu schreibt der Schriftsteller Bernhard Horwatsitsch:

»*Satyameva Jayate, "Allein die Wahrheit siegt"*,

lautet der Wahlspruch des Subkontinents Indien, des siebtgrößten Staates der Erde.

Wie viel ist nun wahr, an den Geschichten der weltreisenden Autorin Sylvie Bantle?

In den bitter-süßen und tragischen, aber auch komischen und Hoffnung gebenden Erzählungen und literarischen Reisebeschreibungen finden wir Wahrheiten zwischen den Kulturen. Das scheinbar Trennende einer uns so fremden und doch so begehrten Kultur wie sie Indien hervorgebracht hat, tritt uns in den liebevoll geschilderten Menschen dieses Buches entgegen. Und plötzlich fühlen wir uns ihnen so nah und finden Verbindungslinien. Indien rückt uns näher und wir rücken näher an dieses vielfältige und so oft missverstandene Land. Neben dem reinen Lesegenuss, den Bantles Geschichten uns geben, vermitteln uns ihre Erzählungen auch einen tiefen Eindruck von diesem Land, das die Autorin selbst viele Male bereist hat.

"Die Wahrheit siegt", und das ist eine erstaunliche Kraft, die von der Literatur ausgeht; und so wird das Klischee von "Sonne, Strand und Palmen" des "Kokosnusssland" (wie die Autorin Kerala in Süd-Indien ironisch nennt) immer wieder durchbrochen.

Ein Buch, nicht nur für Indien-Fans.«

Weitere Bücher von Sylvie Bantle:

(1997) *Das Glück der Narren – eine indische Milieustudie*

(2000) *"One Minute!" – kurze Geschichten aus Indien mit Bildern des südindischen Malers Alexander Devasia (www.alexanderdevasia.com)*

(2006) *Die Suche nach dem tanzenden Gott – Keralas letzter Schamane*